

N^o. 123.

Samstag den 14. October

1837.

Gubernial-Verlautbarungen.Z. 1428. (2) ad Nr. 23586.
Nr. 15613.**C o n c u r s.**

Zur Besetzung einer am k. k. Gymnasium zu Eidl erledigten Grammatical-Lehrerstelle. — Bei dem k. k. Gymnasium zu Eidl ist eine Grammatical-Lehrerstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 500 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurs in Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt am 16. November 1837 abgehalten werden. — Die Bewerber um diese Stelle haben sich am Vortage der Concursprüfung bei dem betreffenden Gymnasial- Studien-Director zu melden, und demselben ihre an das k. k. steiermärkische Gubernium sollicitirten Gesuche zu überreichen, welche mit dem Taufschaine, den Studien-, Dienst- und Sittenzugnissen, dann andern Be Helfen zur genauen Ausweisung ihrer frühern Beschäftigung ohne einer Unterbrechung belegt seyn müssen. — Vom k. k. steiermärkischen Gubernium Grätz am 20. September 1837.

Z. 1418. (3) ad Nr. 23882.
Nr. 29059.**K u n d m a c h u n g.**

Die Besetzung einer Amtschreibersstelle bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte zu Linz. — Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz ist die dritte Amtschreibersstelle mit der Besoldung von jährlichen 300 fl. C. M. zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben Willens sind, haben ihre Gesuche, und zwar, wenn sie bereits in landesfürstlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden bis zum 31. October d. J. bei der k. k. ob der enns'schen Landesregierung zu überreichen. — Die Competenten haben sich über ihre Moralität, über die Zurücklegung des 20. Lebensjahres, über die Fähigkeit, zu seiner Zeit bei allenfalls eintretender Vorrückung in eine mit Cautionserlegung verbundene Cassabediensung

die Caution leisten zu können, und über ihre bisherige Verwendung in Staats- oder Privatdiensten durch genügende, in Original oder in beglaubigter Abschrift beizulegende Zeugnisse auszuweisen. Insbesondere haben diejenigen Bittsteller, welche nicht bereits bei einer landesfürstlichen Cassa angestellt sind, die erforderlichen Zeugnisse über die Zurücklegung der philosophischen oder wenigstens der Humanitätsstudien, so wie über die Erlernung der Staatsrechnungswissenschaft, oder wenigstens über die Erwerbung der nothwendigsten Rechnungsfenntnisse in einer Realacademie oder letzten Normalclasse beizubringen, und nach Vorschrift der hohen Hofkammer-Decrete vom 3. und 17. September 1819, Z. 37344 und 52598, entweder sich auszuweisen, daß sie die vorgeschriebene Cassaprüfung binnen dem Verlaufe eines Jahres zurückgerechnet (und nicht vor längerer Zeit) mit Erfolg bestanden haben, oder sich dieser Prüfung zum Behufe der gegenwärtigen Dienstbewerbung unverzüglich zu unterziehen, wobei das Amt, bei welchem dieselbe abgelegt wurde, in dem Gesuche nachhaftig zu machen ist. — Von der k. k. ob der enns'schen Landesregierung. Linz den 17. September 1837.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1425. (3)

K u n d m a c h u n g.

In Folge h. Gubernial-Decrets vom 21. v. M., Z. 21826, wird wegen Beschaffung der für die hiesigen Staats- und Localwohlthätigkeits-Anstalten im Verwaltungsjahre 1838 benötigten, nachstehend bezeichneten Service-Artikel, am 23. l. M. in den vormittägigen Amtsstunden eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden. Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — Ausweis über die erforderlichen Service-Artikel: 500 Z. Baumöhl; 230 Z. geläutertes Rapsöhl; 110 Z. gegossene

Unschlittkerzen; 170 \mathcal{Z} . ordinäre Unschlittkerzen; 140 \mathcal{Z} . ordinäre Seife; 20 \mathcal{Z} . venetianische Seife; 2300 \mathcal{Z} . Pohnmehl zu Umschlängen; 40 \mathcal{Z} . Wehrauch; 100 \mathcal{Z} . Lagerstroh; 600 Merling Sägespäne; 50 Merling Kornucrophäckerling; 150 Merling Haberstreben; 830 Stück birkenne Rehrbesen; 390 Stück kleine Geschirrbesen; 50 Stück erdene Leihfußlöpfe; 420 Maß Reisland. — K. K. Kreisamt Laibach am 8. October 1837.

Z. 1424. (3) Nr. 11675.

Kundmachung.

Nachdem der bestehende Vorspannpachtvertrag in der Marschstation Laibach mit Ende d. M. zu Ende geht, so wird die dießfällige Versteigerung für das Militärjahr 1838 am 17. l. M. Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte abgehalten, wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder Licitirende vor Beginn der Licitation ein Badium von 300 fl. zu erlegen haben wird, welches der Ersteher alsdann als Caution zurück zu belassen haben, an die übrigen Licitanten aber sogleich wieder zurück verabfolgt werden wird. — Bei dieser Versteigerung werden in Gemäßheit hohen Subernal-Decretes vom 28. Juli v. J., **Z. 16628**, versiegelte schriftliche Offerte angenommen werden, wozu ein Formular beigefügt wird. — Die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. October 1837.

Formular der schriftlichen Offerte.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechtens, die Vorspannpachtung in der Marschstation Laibach während des Verwaltungsjahres 1838 mit pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen, wobei ich mich zugleich verpflichte, den Licitationsbedingungen in allen Puncten genau zu entsprechen. — Als Badium lege ich im Anschlusse die bedungene Summe pr. (oder den Empfangschein der Kreiscaffe über den bei derselben erlegten gleichen Betrag) bei.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1435. (1) Nr. 7946.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcaffe, wider Apollonia Mallavassitsch, wegen schuldigen 600 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, auf Namen Franz Mallavassitsch vergewährten, in der Carlstädter Vor-

stadt hier, sub Consc. Nr. 18 liegende, dem Gute Lustthal sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, auf 402 fl. 35 kr. geschätzten Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 23. October, 27. November und 18. December 1837, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 30. September 1837.

Z. 1434. (1) Nr. 7932.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß den 26. October l. J., und nöthigen Falls an den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Amtsstunden, in dem Hause Nr. 115 in der St. Petersvorstadt hier, die zum Apollonia Kocher'schen Nachlasse gehörigen Effecten, bestehend in Leibeskleidung, Haus- und Zimmereinrichtung, Getreide, Stroh- und Heuvorräthe, Wirthschaftswägen, drei Kutschen und zwei Pferden, werden öffentlich versteigert werden. — Laibach am 30. September 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1867. (123)

Leopold Waternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Beforgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Freunden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 10. October 1837.

Hr. Freih. Friedrich v. Grimschig, k. k. Suber-
nialrath und Kreishauptmann, sammt Frau Gemah-
linn, nach Mitteleburg.

Den 11. Hr. Gaußen, k. engl. Gesandtschafts-
Attaché am k. Schwed. Hofe, und Hr. Christian Löwen,
k. Schwed. Garde-Capitän, beide von Wien nach Triest. —
Frau Freiinn Clementine v. Buffa, k. k. Reg. Secre-
tär's-Gemahlinn, sammt Familie, von Görz nach Wien.
— Frau Gräfinn Aloisia v. Brigido, sammt Herr
Sohn Ferdinand und dessen Frau Gemahlinn Caroline,
von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Koob, Hand-
lungs-Reisender, von Klagenfurt nach Triest. — Hr.
Mitter v. Neuwall, k. k. Husaren-Mittemeister, von
Groß-Kaniska nach Mailand.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1432. (1) **G d i c t.** Nr. 3070.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hie-
mit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des
löblichen Magistrats Judenburg, in der Execu-
tionsführung des Franz Umsfabrer, wider Peter
Plösch, Junior, wegen behaupteten 301 fl. 48 kr.
G. M. c. s. c., mittelst Bescheid vom 4. September
1837, Nr. 541, in die executiv Feilbiethung der,
zu Handlern Nr. 9 liegenden Hube gewilliget, und
wegen Vornahme derselben die Tagsetzungen auf
den 4. November, 1. und 30. December l. J., Vor-
mittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem
Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Rea-
lität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung
um oder über den Schätzungswert von 300 fl. an
Mann gebracht werden könnte, selbe bei der drit-
ten auch unter der Schätzung hintangegeben wer-
den würde.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-
tract und das Schätzungsprotocoll können zu den
gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen
werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. October 1837.

B. 1437. (1) **G d i c t.** Nr. 2329/746

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Rad-
mannsdorf wird dem abwesenden Herrn Carl Wolf-
schal hiemit erinnert: Es habe wider ihn Primus
Hudovernig von Radmannsdorf, als Cessionär des
Herrn Vincenz Grafen von Thurn, die Rectifi-
cationsklage wegen erwirkten gerichtlichen Verbot-
thes auf das dem Beklagten aus den Heuliefer-
ungsbeträgen des Bezirkes Radmannsdorf zuer-
kannte Guthaben, wegen schuldigen 150 fl. 12 1/4 kr.
G. M. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsetzung
gebeten, welche hiemit auf den 22. December
l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem
Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner
Verteidigung und auf seine Gefahr und Kosten
den Herrn Georg Schewel aus Radmannsdorf als
Curator bestellt, mit welchem die angebrachte

Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung
ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Beklagte wird dessen zu dem Ende
erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst
erscheine, oder inzwischen dem aufgestellten Ver-
treter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben,
oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und
diesem Gerichte nachhaltig zu machen, und über-
haupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege ein-
zuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich
die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am
11. October 1837.

B. 3. 1411. (1) **G d i c t.** Nr. 1497.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu
Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey
über das Gesuch des Herrn Valentin Pleyweiß,
bürgerl. Handelsmannes in Krainburg, in die Aus-
fertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich des,
auf seinem in der Stadt Krainburg, am obern
Plage sub Consf. Nr. 176 alt, und 187 neu lie-
genden Hause sammt dazu gehörigen Pflanzentheilen,
zur Sicherheit des Zubringens pr. 1000 fl., der
Widerlage pr. 200 fl., und der freien Donation und
Morgengabe pr. 150 fl., zusammen pr. 1350 fl.,
seit 7. Jänner 1777 intabulirten, zwischen dem
Johann Bapt. Staber und dessen Ehefrau Maria
Anna geborne Struppi unter 29. October 1776 er-
richteten Heirathsvertrages gewilliget worden. Es
haben demnach alle Jene, welche aus diesem Hei-
rathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen ver-
meinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von
einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor
diesem k. k. Bezirksgerichte sögewiß anzumelden und
darzutun, als widrigens auf weiteren Anlangen
des Herrn Valentin Pleyweiß der oberwähnte Hei-
rathsvertrag nach Verlauf dieses Termines für ge-
tödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krain-
burg am 30. Juni 1836.

B. 1438. (1) **G d i c t.** Nr. 1182.

Vom Bezirksgerichte in Prem wird hiemit be-
kannt gegeben, daß mit dem Bescheide von heute,
B. 1182, auf Anlangen des Joseph Semla aus
Feistritz, zur executiven Feilbiethung der, dem
Executen Jacob Kollisch zu Sarejbie gehörigen, dem
Gute Redelfegg sub Urb. Nr. 15 insbaren, auf
460 fl. 20 kr. geschätzten 2/16 Hube, wegen, aus
dem gerichtlichen Vergleich ddo. 5. Mai 1836
schuldigen 180 fl. c. s. c., die Feilbiethungstagset-
zung auf den 14. October, 18. November und 10.
December l. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der
Realität zu Sarejbie mit dem Anhange bestimmt
worden, daß diese Realität bei der ersten und zwei-
ten Feilbiethungstagsetzung um oder über, bei der
dritten Feilbiethungstagsetzung aber auch unter dem
Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, so wie die Schät-
zung erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.
Prem am 12. September 1837.

Z. 1423. (2)

Nr. 639.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Flödnig macht bekannt: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, als Cessionär des Caspar Eldebalsberg von Sulben, wider Gregor Koppatsch von Flödnig, wegen, aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche ddo. 2. Jänner 1824, intabulato 4. December 1829, schuldigen 25 fl. 3 kr., in die abermahlige Realsumirung der, mit Bescheid vom 30. Mai 1831 bewilligten Teilbiethung der, dem Gregor Koppatsch gehörigen, zu Flödnig liegenden, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 39 und Urb. Fol. 52 dienstbaren, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiev 3 Tagfahrten, und zwar auf den 8. November, 9. December l. J., und 10. Jänner l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Tagfahrt diese $\frac{1}{3}$ Hube nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Tagfahrt aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Flödnig den 30. Sept. 1837.

Z. 1426. (2)

Nr. 1592

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jacob Jassen, Hausbesizers zu Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rückfichtlich der, auf seinem in der Stadt Krainburg, am Plage sub Consc. Nr. 124 alt, und neu 130 liegenden Hause, und der dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Pirkachantheile, zu Gunsten des Franz und Fidelis Galle, zur Sicherstellung der ihnen, nach ihrem Vater Martin Galle angefallenen Erbsabfertigung pr. 8000 fl. d. W., unter 10. April 1776 intabulirten Einantwortungs-Decretes ddo. Stadtgericht Krainburg 9. April 1776 gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Einantwortungs-Decrete irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sogleich anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Herrn Jacob Jassen das vorgenannte Einantwortungs-Decret nach Verlauf dieses Termines für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 8. August 1837.

Z. 1440 (1)

Wein = Ausschank.

Im Lepuschitz'schen Hause in der Herrngasse werden gute, echte steyrische Weine zu 20, 24 und 32 kr., wie auch gutes Bier ausgeschänkt.

Nebstdem kann man daselbst in anständigen Localen sowohl zu Mittag als Abends mit gut zubereiteten schmackhaften Speisen um die billigsten Preise bedient werden.

Z. 1439.

Im Hause Nr. 55 am alten Markte, im zweiten Stocke, werden am kommenden Dienstage den 17. d. M. in den gewöhnlichen Amtsstunden verschiedene Zimmer- und Hauseinrichtungsstücke öffentlich versteigert werden.

Z. 1431. (1)

Wein = Vicitation.

600 österr. Eimer (1834ger, 1835ger und 1836ger) Weine, aus den an die Kolof gränzenden, günstig bekannten Schilterer Gebirgen, werden am 24. October 1837, d. i. den Dienstag nach St. Ursula, bei der, nächst der Poststation Franz befindlichen Herrschaft Sannegg, mit oder ohne Gebinden, gegen sogleich bare Bezahlung licitando aus freier Hand verkauft, und hiezu Kaufliebhaber höflich eingeladen.

Auch erliegen bei gedachter Herrschaft mehrere 100 Mochen Getreide zum gleichartigen Verkaufe bevorräthiget.

Verwaltungsamt der Herrschaft Sannegg am 6. October 1837.

Z. 1344. (3)

Anempfehlung.

Endesgezeichnete hat von der höhern Behörde die Erlaubniß erhalten, das hier in Krain erzeugte und von ihr fabricirte Seiden-Product in Stoffen zu veräußern. Sie empfiehlt sich daher hiemit dem schätzbaren Publicum gegen möglichst billige Preise und solide Bedienung. Ihr Gewölb befindet sich im Cantonischen Hause Nr. 12, nächst der Schusterbrücke. Auch werden alldort die reinen Galleten erkaufet oder dieselben zum Ziehen angenommen. Daselbst ist auch chinesischer und einheimischer Seidenwurm-Saamen zu haben.

Andreana Graff.